

andern nachfolgenden Pröpste dieses Ortes, sollen vom erwähnten Bischof von Chur und seinen Nachfolgern die Seelsorge erhalten, geeignete Priester einsetzen, und wenn ein gerechter Grund es erheischt, Ungeeignete absetzen. Zur Offensichtlichkeit dieser Sache liessen die Kanoniker diesem Schreiben das Siegel des obgenannten Chores anhängen.

Abschrift, neuzeitliche, auf Papier, im Bischöflichen Archiv Chur. Vgl. damit die Urkunde von Bischof Arnold vom gleichen Geschäft in Innsbruck (No. 4569), veröffentlicht bei Thommen, Urkunden zur Schweiz. Geschichte aus österreichischen Archiven, I. 1899, No. 34. In Bezug auf diese beiden Stücke heisst es in der Urkunde des Bischofs Heinrich von Chur vom 13. Dezember 1251 über Bendern an St. Luzi: «petitionem uestram prius a predecessoribus nostris admissam». — I stets wie J, i am Wortende wie j.

Literatur: J. B. Büchel, Jahrbuch f. Liechtenstein, 23 (1923), S. 26.

<sup>1</sup> Chonradus de Schellinberch, custos, † 17. März 1237 (Vgl. Necrologium Curiense ad März 17).

<sup>2</sup> ae und oe sind in diesem Stück gleich.

### 23. Auszug

Chur 1220.

Die Brüder Heinrich und Konrad von Schellenberg, Kanoniker zu Chur, und Hainricus Movrlinus bezeugen mit andern den Verkauf eines Teiles des Weingartens bei der St. Martinskirche zu Chur durch Propst und Convent von St. Luzi zu Chur.

... Hii sunt testes. . . . Heinrichus de scallenberg et frater suus. Conradus . . . canonici curienses. Testes ex laicis. Rovdegerus de liechtenstein. et filius suus. Rovdegerus. . . . Hainricus movrlinus<sup>1</sup>. . . .

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Perg. 11,2/11,5 × 22 cm. Das Blatt war farbig vorliniert. Unten Bug, an dem ursprünglich drei Siegel hingen, von denen Mohr noch zwei gesehen hat. Jetzt sind nebst einem Siegel, nur noch die Pergamentstreifen vorhanden, an denen diese hingen. Das vorhandene Siegel